



BEMERKUNGEN ZU AGRICOLAS ARBEITEN ÜBER MUNZEN, MASSE UND GEWICHTE

Von ERWIN HERLITZIUS, Freiberg

Als der große deutsche Philosoph *NIKOLAUS VON KUES* (1401—1461) im ausgehenden Mittelalter den Grundsatz verkündete, daß es trotz aller Theologie vom Jenseitigen nur ein *N i c h t w i s s e n* gebe (*docta ignorantia*), lenkte er zugleich den Verstand auf die endlichen Dinge. Dies Ereignis kennzeichnet unter vielen anderen den Beginn jener großen Zeitepoche, da der Inbegriff der Feudalideologie, die „göttliche Vernunft“, auf deren „Jenseitigkeit“ sich die Machtvollkommenheit des feudalen Gottesgnadentums stützte, vom erwachenden bürgerlichen Bewußtsein entthront zu werden begann.

Die Abkehr von der Welt als Vorbild heiligen Lebens war dahin, wo bürgerliches Interesse aus Handel und Wandel erwuchs und neue Bahnen des Weltverkehrs sich eröffneten. Wir stehen damit am Anbeginn des Renaissance-Zeitalters.

Das Wort *R e n a i s s a n c e* heute aussprechen heißt aber, nicht haften zu bleiben am bisher geläufigen bürgerlichen Bildungsbegriff, mit dem man, völlig mißverständ-